



## Kreisweiteres Radwegenetz erweitern

### Begründung:

Mobilität ist für die Landbevölkerung ein besonders wichtiges Thema, dazu zählt heute zu Tage aber nicht mehr nur der reine Autoverkehr. Mit dem Ausbau eines zuverlässigen und umweltfreundlichen ÖPNVs und der konsequenten Sanierung der Straßen im Kreis Dithmarschen wird wir schon ein paar Jahre auf dem richtigen Weg. Der Radverkehr spielte dabei in den letzten Jahren eine untergeordnete Rolle und muss künftig stärker beachtet werden. Der Kreis Dithmarschen verfügt aktuell über ca. 130 km eigene Radwege, dazu summieren sich noch die Radwege der Gemeinden und Städte, sowie die Wege an Landesstraßen. Insgesamt verfügen wir in Dithmarschen über ein Netz von 1.200 km und über 1.900 Beschilderungen.

Radwege sind heute nicht nur für Einheimische ein wichtiges Thema. Neben einer der ökologischsten Fortbewegungsarten für Einheimische, werden Radtouren unter Touristen immer beliebter und tragen maßgeblich zur Attraktivität einer Urlaubsregion bei. Hierfür braucht es gut beschilderte und befahrbare Radwege zwischen den zentralen Orten in der Region.

Die Nutzung von E-Fahrrädern wird immer beliebter und ermöglicht den Nutzern die Fahrtwege mit dem Rad zu erweitern. Hierfür benötigt es aber eine geeignete Ladeinfrastruktur und die Möglichkeit der sicheren Verwahrung an zentralen Orten. Auch der Umstieg vom Rad auf den weiteren ÖPNV wird dadurch begünstigt.

### Der Kreisverbandstag der Jungen Union Dithmarschen fordert:

- Lückenschluss des Radwegenetzes zwischen allen Zentralorten im Landkreis. Besonderen Bedarf sehen wir an folgenden Strecken (Übersichtkarte im Anhang):  
K69 zwischen Lunden und Karolinenkoog, K43 zwischen Rehm-Flehde Barga und Weddingstedt, L302 zwischen Rehm-Flehde Barga und Kleve, L149 zwischen Kleve und St. Annen, L156 zwischen Schülpe und Strübbel, K56 zwischen Süderdeich und Hedwigekoog, L150 zwischen Süderheistedt und Linden, L147 zwischen Nordhastedt und Gaushorn, L140 zwischen St. Michaelisdonn und Quickborn, L141 zwischen St. Michaelisdonn und Frestedt, L139 zwischen Averlak und Buchholz
- Ausweitung der „Bike & Ride“-Aktivitäten auf die Knotenpunkte des Dithmarscher ÖPNV's. Der Bau von abschließbaren Fahrradboxen soll an folgenden Knotenpunkten fokussiert werden: Heide, Meldorf, Marne, Brunsbüttel, St. Michaelisdonn, Albersdorf, Hennstedt, Lunden, Wesselburen, Friedrichskoog, Tellingstedt, Burg und Büsum
- Errichtung von Ladestationen für E-Bikes an folgenden Knotenpunkten: Heide, Meldorf, Marne, Brunsbüttel, St. Michaelisdonn, Albersdorf, Hennstedt, Lunden, Wesselburen, Friedrichskoog, Tellingstedt, Burg und Büsum

Für den Antrag: Christian Poltrock

## Übersichtskarte Radwegenetz Dithmarschen:

Neu zu schaffende Radwege:

eingekreist

